



Informationsblatt II/2018

Termine !!!

24. Mai 2018 (Donnerstag):	Holzwurm-Stammtisch Schloss Rochsburg
27. Mai 2018 (Sonntag):	Tag des offenen Umgebendehauses
16. Juni 2018 (Samstag):	Exkursion nach Wittenberg

Exkursion am 16. Juni 2018 nach Wittenberg und Oranienbaum



Auch nach dem Reformationsjubiläum ist Wittenberg sehenswert. Daher fahren wir am **16.06.2018** in die Stadt der Reformation und danach noch nach Oranienbaum. Dabei sind unsere Ziele:

1. Stadtkirche Wittenberg

Wir wollen uns natürlich insbesondere dem Dachstuhl widmen, denn den bekommt man nicht alle Tage (vor allem als Tourist) zu sehen.

2. Futurea Science Center (www.futura.de)

Das Futurea Science Center befindet sich in einem Renaissancehaus, das 1540 erbaut wurde. Im Jahr 2013 wurde es von der Stickstoffwerke Piesteritz GmbH erworben. Nach dem Umbau entstand hier ein Wissenschaftszentrum, das sich den Fragen der Notwendigkeit von Chemie im Allgemeinen und Stickstoff im Besonderen widmet.

3. Schloss Oranienbaum

Der Name der Stadt und der Bau des Schlosses gehen auf Henriette Catharina von Oranien-Nassau zurück, die durch Heirat die Fürstin von Anhalt-Dessau wurde. Die Schlossführung wird uns auch außerhalb der touristisch zugänglichen Bereiche in unsanierte und in Restaurierung befindliche Teile führen.

Unsere Exkursion wird mit einem Imbiss in einem historischen Ackerbürgerhof in Oranienbaum abgerundet.

Die Einladung wird noch per Mail versandt und auf der Homepage samt Anmeldeformular veröffentlicht.

Start: 08.00 Uhr in Dresden, Zellescher Weg 24 (Parkplatz des IHD)

Ende: 20.30 Uhr in Dresden

Kosten:

- Mitglieder reisen kostenfrei,
- Kinder: 15,00 €
- Angehörige: 25,00 €
- Gäste: 50,00 €

Bitte nehmen Sie die verbindliche Anmeldungen bis 4. Juni 2018 vor (Per Online-Formular auf unserer Homepage, per E-Mail: info@holzschutz-sachsen.de oder per Fax: 0351-466 24 92)



Holzwurmstammtisch Holzwurmstammtisch

Am **24. Mai 2018** (Donnerstag) treffen wir uns zum Stammtisch im **Schloss Rochsburg**. Im Rahmen einer fachkundigen Führung werden die Bauarbeiten mit dem Schwerpunkt Holzbau erläutert. Anschließend können wir uns in einem Gewölberaum im Erdgeschoss zusammensetzen und bei einem kleinen Imbiss noch ein bisschen plauschen. Die Brötchen werden geliefert. Getränke werden sofort von jedem bezahlt.



Weitere Kosten:

- Mitglieder kostenfrei,
- Angehörige 5,00 €
- Gäste 10,00 €

Treffpunkt: Schloss Rochsburg; Schlossparkplatz, Schlossstraße 1, 09328 Lunzenau

Beginn: 16.45 Uhr

Interessenten melden sich bitte bis 15. Mai 2018 verbindlich an unter:

(Per Online-Formular auf unserer Homepage, per E-Mail info@holzschutz-sachsen.de oder per Fax 0351-4662492).

Sachkunde-Lehrgang beginnt am 14. September in Dresden

Der nächste Lehrgang findet vom 14.09.-03.11.2018, jeweils Freitag/Samstag, statt.

Informationen/Anmeldung:

Sächsischer Holzschutzverband e.V., Zellescher Weg 24, 01217 Dresden,
Tel. 0351/46 62 492, Fax 0351/46 62 492;

E-Mail: info@holzschutz-sachsen.de

Internet: www.sachkunde-holzschutz.de, www.holzschutz-sachsen.de

Ein weiterer Vollzeitkurs ist für den kommenden Winter geplant.

Zeitraum: 21.01.2019 bis 01.02.2019, **Prüfung:** 08.02.2019



Nachlese zur 27. Sächsischen Holzschutztagung am 17. März in Dresden - Holzschutz beginnt im Wald und endet nicht bei der Chemie



Der Sächsische Holzschutzverband wählte für seine 27. Fachtagung am 17. März 2018 in Dresden dieses Thema, weil unter dem Begriff *Holzschutz* bekanntlich die Anwendung aller Maßnahmen, die eine Wertminderung oder Zerstörung von Holz und Holzwerkstoffen besonders durch Pilze, Insekten oder Meerestiere verhüten sollen, zu verstehen ist. Damit ist auch der Wunsch nach einer möglichst langen Gebrauchsdauer zu verstehen. Den über

100 Teilnehmern wurden vier Fachvorträge zu diesem Themenkomplex geboten. Es wurde der Bogen vom Wachsen und Werden des Baustoffes Holz über die Normung, die chemischen Unterstützungsprodukte bis hin zur Erstellung von Objekten und deren Standzeit gespannt.

Herr **Prof. Dr. Michael Müller** von der Fakultät Umweltwissenschaften an der TU Dresden eröffnete die Vortragsreihe mit dem Thema „Frischholzinsekten - Holzschutz beginnt im Wald“. Da das Holz im Wald die Nahrungsquelle für die Frischholzinsekten darstellt, ist es im wahrsten Sinne des Wortes natürlich, dass es im Sinne der Natur keine Schädlinge und Nützlinge gibt. Alle Frischholzinsekten profitieren von den vorhandenen Nahrungsquellen. Weil der Mensch den Wald aber auch als Rohstoffquelle nutzt, gilt es, zwischen dem Zulassen oder der Abwehr eines Befalls abzuwägen. Da manche Insekten einen längeren Entwicklungsprozess bis zum Vollinsekt durchlaufen, ist ein Befall durch Frischholzinsekten u. U. erst im eingebauten Zustand des Holzbauteils sichtbar.



Einige Frischholzinsekten wurden den Tagungsteilnehmern, die sich mehrheitlich bei den Trockenholzinsekten gut auskennen, vorgestellt. Am Beispiel von Bäckerkäfer und Holzwespen wurden Maßnahmen zur Befallsverhinderung bzw. -verminderung vorgestellt. Ebenso verwies Prof. Müller auf die mögliche Baumschädigung durch eingeschleppte Insekten am Beispiel des Asiatischen Laubholzbockkäfers. Da unser Wald auch Hauptlagerplatz von Rohholz für die verarbeitende Industrie ist, bleibt der Erfolg einer Befallseingrenzung begrenzt. Das Ziel der Forstwirtschaft, der Industrie möglichst schadensfreies Holz zur Verfügung zu stellen, ist somit auch in Zukunft eine Herausforderung.



Im zweiten Vortrag sprach **Prof. Björn Weiß** vom Institut für Holztechnologie Dresden über „Natürliche Dauerhaftigkeit von Holz - Änderungen in der Normung“. Im speziellen Fall wurden die Änderungen der EN-350 bezüglich der in der Praxis bekannten, aber von der bisherigen Norm abweichenden Dauerhaftigkeiten angesprochen. Interessant ist die Veränderung der Ermittlung der Dauerhaftigkeit gegen holzerstörende Pilze. Als Neuheit werden in der Norm EN 350 für die Dauerhaftigkeit von Holz gegenüber holzerstörenden Pilzen häufig zwei Dauerhaftigkeitsklassifizierungen angegeben in der Form X (Y).

Die erste Angabe X dokumentiert die Ergebnisse aus Freiland- und ggf. Laborprüfungen im Erdkontakt (GK 4) –Eingrabeversuch nach DIN EN 252:2015 und Moderfäuleprüfung nach DIN CEN/TS 15083-2:2005. Die zweite Angabe (Y) beruht auf den Ergebnissen von Laborprüfungen gegen Basidiomyceten nach DIN CEN/TS 15083-1:2005.

Die von der Fachwelt seit langer Zeit beobachteten relativ breit gefächerten Dauerhaftigkeitseigenschaften bei Stiel-/Traubeneiche wurden nunmehr auch in der Norm dokumentiert. Die geänderte EN-350 hatte somit auch Auswirkungen auf die Dokumentation der Dauerhaftigkeitsklassen in der DIN 68800-1, sodass bezüglich der Verwendung von Eichenkernholz jetzt die große Bandbreite der Dauerhaftigkeit bestätigt wird und auch bei dieser Holzart der Berücksichtigung von baulich-konstruktiven Maßnahmen eine besondere Bedeutung zukommt. Was die Fachwelt kannte, wurde bestätigt: eine dauerhafte Feuchtigkeitserhöhung und Schmutzeinlagerung in die Konstruktion bei bewitterten Holzbauteilen führt letzten Endes zur Eingruppierung in die Gebrauchsklasse 4. Die neue DIN EN 350:2016-12: „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten - Prüfung und Klassifizierung der Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten gegen biologischen Angriff“ kann als Anleitung zu Verfahren für die Bestimmung und Klassifizierung der Dauerhaftigkeit gegenüber holzerstörenden Organismen angesehen werden.



Dr. Michael Pallaske von der Kurt Obermeier GmbH & Co. KG erläuterte im dritten Vortrag, „Wie geht es weiter mit dem chemischen Holzschutz“, den Wandel im Bereich der Holzschutzmittel von seinem Beginn vor mehreren tausend Jahren bis heute. Die relativ große Bandbreite der verfügbaren Wirkstoffe und Produkte wurde nicht zuletzt durch das Erkennen möglicher Gefährdungen, aber auch direkt durch die europäische Gesetzgebung minimiert.

Nachdem mit der Einführung der europäischen Biozidprodukt-Richtlinie (BPD) noch jeder einzelne Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Umsetzung in nationales Recht vornehmen und entsprechend interpretieren durfte, war das mit der Einführung der Biozidprodukten-Verordnung (BPR) nicht mehr möglich. Die BPR war mit dem Erscheinen automatisch nationales Recht in den Mitgliedsstaaten. Die Bewertung einer eventuellen gesundheitlichen Gefährdung und der Einfluss der Wirkmechanismen auf die Tier- und Pflanzenwelt sind durch die BPR von hoher Bedeutung. Zu spüren ist das bereits jetzt in der Reduzierung der für den Endverbraucher zugänglichen Produkte. Einen Ausblick wägend muss festgestellt werden, dass es zukünftig neben Holzschutzmitteln für den industriellen Holzschutz nur noch Produkte im handwerklichen Bereich geben wird, die als Bekämpfungsmittel (Insektenbekämpfungsmittel, Schwammsperrmittel) bekannt sind.

Herr **Frank Miebach** vom Ingenieurbüro Miebach aus Lohmar zeigte in seinem Vortrag „Holztürme und Holzbrücken - neue Entwicklungen, baulicher Holzschutz und Wartung“, dass der Holzschutz nach der Erstellung von Holzbauwerken eigentlich erst beginnt. Das äußert sich in den Pflegemaßnahmen, die bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen sind. Je durchdachter die baulichen Holzschutzmaßnahmen geplant und ausgeführt werden, desto geringer kann der Aufwand für Wartungs- und Pflegemaßnahmen sein, was sich auch in zeitlich großen Instandhaltungsintervallen ausdrücken sollte.



Am Beispiel des Baumwipfelpfades Panarbora wurden anschaulich Konstruktionsdetails erläutert, die die zielgerichtete Planung von baulichen Holzschutzmaßnahmen aufzeigten. Das Prinzip, dass anfallendes Niederschlagswasser schnellstmöglich abläuft und die Holzbauteile nicht gefährdet, wird vom Ingenieurbüro Miebach konsequent umgesetzt. So werden begehbare und bewitterte Beläge an seitliche Opferhölzer angebracht, um die tragenden Bauteile dauerhaft zu schonen. Die richtige Auswahl von Holzarten und Holzqualitäten sowie der bauliche Schutz von tragenden Konstruktionsteilen aus Holz sollten selbstverständlich sein. Da in der Welt der Praxis dieses Wissen nicht immer umgesetzt wird, werden auch in Zukunft Vorträge dieser Qualität nötig sein.

Insgesamt ist festzustellen, dass das inhaltsreiche Programm der 27. Sächsischen Holzschutztagung erneut zur Festigung und Erweiterung der Kenntnisse im Holzschutz am Bau beigetragen hat.

Ein herzlicher Dank geht an die Aussteller der Tagung:

- Beuth Verlag GmbH,
- EIPOS GmbH,
- Holzbau Kretschmar,
- IML Instrumenta Mechanik Labor GmbH,
- Kurt Obermeier GmbH & Co. KG,
- Bennert GmbH, Betrieb für Bauwerkssicherung,
- Dustcontrol GmbH.



Schon jetzt blicken wir gespannt auf die nächste Sächsische Holzschutztagung in Leipzig am 16. März 2019.

Neue Mitglieder im Verband

Andreas Babucke (Mitglieds-Nr. 0 534 18),
Jan Krajak (Mitglieds-Nr. 0 535 18),
Frank Krönert (Mitglieds-Nr. 0 536 18),
Rainer Engelmann (Mitglieds-Nr. 0 537 18),
Jens Kretschmer (Mitglieds-Nr. 0 538 18).



Firmenmitgliedschaft:

Kurt Obermeier GmbH & Co. KG
Berghäuser Str. 70, 57319 Bad Berleburg (Mitglieds-Nr. F 018 18).

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und
wünschen viel Erfolg in der Arbeit bei bester Gesundheit!**

Stiftung Umgebäudehaus lädt ein zum Tag der offenen Tür

Am 27. Mai (Sonntag) wird wieder der Tag des offenen Umgebäudehauses in der Oberlausitz durchgeführt. Interessenten können sich unter www.stiftung-umgebuehdehaus.de erkundigen.



Die interessante Internetseite

Bäume von oben anzuschauen ist eine schöne Sache. Das geht auch ganz ohne Drohnenüberflug, denn für ein solches Erlebnis gibt es in Deutschland und im Ausland die Baumwipfel- und Baumkronenpfade. Unter

www.baumwipfelpfad-baumkronenpfad.de

kann man sich einen guten Überblick verschaffen.

Bis zum nächsten Infoblatt feiern Jubiläum:



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Zum 65. Geburtstag

Herrn Jürgen Nitzsche am 13. Juni
Frau Ute Hertel am 5. Juli

Zum 60. Geburtstag

Herrn Jürgen Maiwald am 23. Mai

Zum 40. Geburtstag

Frau Carina Grönlund am 23. Juni
Herrn Falk Hargesheimer am 23. Juni

Vorstand und Beirat wünschen allen Jubilaren Gesundheit und Erfolg bei der täglichen Arbeit!!

Herausgeber:

Sächsischer Holzschutzverband e.V.

Dresden 2018

Redaktion: Vorstand und Beirat, Vorsitzender N. Nieke

Auflage: 250, kostenlos für Verbandsmitglieder, für Interessenten auf Anfrage

Zellescher Weg 24; 01217 Dresden; Tel./Fax 03 51/4 66 24 92

Redaktionsschluss: 2. Mai 2018